

General Anzeiger



Halbesche Tagesblatt.

Abonnement 50 Hg pro Monat frei in's Haus.
Durch die Post unter Nr. 2009 Post 1.50 per Quartal, ggf. befristet.
Einzelnummern 10 Hg, Vierteljahr 30 Hg, halbjährlich 50 Hg, jährlich 90 Hg, Postanweisung Nr. 10, bei Überweisungen halbesche.

Druck-Expedition:
Große Ulrichstraße Nr. 10 (Gangweg Radfahrerhaus).

Einzelnen können immer halbesche Nummern entgegen.
Preisliste täglich nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Halbesche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich:
Wilhelm Zeste (Halle), Direktor, Halle (a. S.),
Kreuzer (Halle), Redakteur, Halle (a. S.),
Halle (a. S.).
Verantwortl. für die Redaktion: Herrmann, Halle (a. S.).
Für die Druckerei verantwortlich: Herrmann, Halle (a. S.).

Verlag und Druck von H. Zeste in Halle a. S.
— Preisprophet 212.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbesche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

Papst Leo XIII. †.

• Rom, 20. Juli, 4 Uhr 20 Min. nachm. (Wolff's Bur.) Der Tod des Papstes erfolgte um 4 Uhr. Die Bronzestir des Vatikans ist geschlossen. Dem Ableben des Papstes ging ein kurzer Todeskampf voraus. Nach Erteilung der Absolution sank der Papst in sich zusammen.



Letzte Aufnahme vor der Krankheit.

Papst Leo XIII., geboren am 2. März 1810 und Papst seit dem 3. März 1878, ist weit über das Durchschnittsmäß der Lebens- und Regierungsdauer der Päpste hinausgerückt. Von den 263 Päpsten, die seit Petrus gesiegt werden, haben nur elf länger als 17 Jahre regiert, und seit der Rückkehr des Papsttums von Avignon (1378) haben nur 16 Päpste das 50. Lebensjahr überschritten. Schon vor zwanzig Jahren sprach man bei jeder Gelegenheit von seiner erstarrenden Blässe und Magerkeit, und im Jahre vor seiner Thronbesteigung schrieb ein Briefsteller von ihm: „Sein Körper enthält gerade so viel Materie, als eine Seele bedarf um darin wohnen zu können. Das Alter seiner Hände deutet auf Altersschwäche.“ Verschiedene Mitglieder des Kardinalkollegiums sollen sich bei dem schmerzlichen Nachsicht Petri sogar vorzugsweise aus diesem Grunde ihre Stimme gegeben haben; unglückliche Worte, die ihm die Krone des Papsttums dem Tode nahe setzten, und dennoch hat Leo XIII. bei seiner erstlich einfachen und streng geregelten Lebensweise es zu so hohen Jahren gebracht, die Zahl seiner schwärzlichen Schritte des 19. Jahrhunderts vermehren, die — wie Alexander v. Humboldt, Kaiser Wilhelm I., Wolff, Döllinger, Gladstone uim. — in ungemessener Geistesfrucht überströmten bis zu dem Augenblick, da er, hochbetagt über das Durchschnittsalter der Päpste, abgerufen wurden. Der große Pontifex, dem sonst die Stiefel fremd war, empfand mit dem zunehmenden Alter doch eine Art von Stolz darüber, daß er es so weit gebracht, und noch bei Viktor's Tode äußerte er zu seinem Leibknecht Dr. Rapponi: „Wertvoll! Mein armes Körperchen zeigt doch mehr Widerstandsfähigkeit als der Leib der vielen dieses Jahrhunderts!“ Nun ist auch er seinem ewigen großen Gegner in's Jenseits gelangt und zu seinen Vorgängern auf dem Stuhle des heiligen Petrus vereinigt worden, von denen er fünf — Pius VII., Leo XII., Pius VIII., Gregor XVI. und Pius IX. — regieren gesehen hat, bevor er ihnen als der letzte Pius im 19. Jahrhundert folgte. Gregor XVI. entnahm der festen Brust Cispini's die Krone, wo die aus Siena stammende Familie Peci einen Palaß und eine die so hohen gesammelten Grundbesitzungen besitzt. Sein Vater war Eudaco (Hingegangener) und Zinlarbeiter der Mägen, der seine Gemahlin Anna, die ihren Stammbaum auf Gola Wenzl zurückführen konnte, fünf Söhne und zwei Töchter schenkte. Als zwölftes Kind kam der spätere Papst zur Welt, der nachher seinen älteren Bruder zum Ersten

machte, mit dem Günstigen, daß dieser Adelstitel auf alle Familienmitglieder übergehen sollte. Von seinem achten Jahre an wurde er mit seinem drei Jahre älteren Bruder Joseph, der als Kardinal gestorben ist, im Jesuitenkolleg erzogen, und nach sechs Jahren kamen beide in das Collegium Romanum zu Rom, in dem Leo XII. den Unterricht gleichfalls in die Hände der Jesuiten gelegt hatte. 1832 erhielt Joachim Peci, dessen Erziehung sich als eine hervorragende erwieß, den theologischen Doktorgrad und kam in die Accademia dei nobili ecclesiastici. Bald eröffnete sich ihm eine glänzende Laufbahn. Schon 1837, als er noch

nicht Bischof war, wurde er auf Veranlassung des damaligen Kardinal-Zustandsherrn zum Papst Gregor XVI. zum päpstlichen Kammerpräsidenten ernannt und dann — eine weitere Auszeichnung — am 31. Dezember durch den berühmten Kardinal Deschamps, den Generalsekretär des Papstes, zum Bischof geweiht. 1838 wurde er päpstlicher Delegierter in der Krönung Benedikt, 1841 zu Perugia, 1843 Erzbischof von Mantua in partibus und Runtius in Sicilien, wo König Leopold I. den ersten Kirchenfesten aufdringlich huldigen. Seine scharfe Beobachtungskraft erregte in diesen das Klima des Nordens noch schwerer, deswegen erlief er seine Abberufung und begab sich nach Frankreich, England und Deutschland nach Rom zurück, 1846 wurde er zum Erzbischof von Perugia ernannt, wo er eifrig den Liberalismus bekämpfte und alle Kräfte für die Erhaltung der zeitlichen Herrschaft des Papstes einsetzte. Gregor XVI. hatte ihn bereits zum Kardinal in peccore reserviert, als er bald darauf starb, und Pius IX. den Stuhl Petri bestieg. Unter ihm wurde Peci erst 1853 Kardinal und blieb in Perugia, gewissermaßen in Verbannung, denn der bei Pius allmählich Kardinal Antonelli wurde ihm, den er als geistlichen Rebellentäter betrachtete, stets von Rom ferngehalten. Erst dessen Tod brachte diesen Mann, und nun endlich (1877) berief der neue Kardinal Peci als Kardinal-Gamerlengo, der im Falle eines Konfasses als „Reichsverweser“ zu fungieren hat, nach der Ehrenbürgerstadt.

Schon nach einem halben Jahre trat der Kardinal als Gamberlengo in Tätigkeit. Pius IX. starb. Am 18. Februar 1878 jagte die Kirche die Kardinal-Konfession, und am 20. Februar mittags verstarb der große Kardinal Ciceroni von der inneren Kongregation der Peci, die Peci zum Papst. Am 3. März wurde er als Leo XIII. in der Sixtina mit der dreizehnten päpstlichen Krone gekrönt. Als der nun verstorbenen Papst das Schicksal Petri übernahm, war es ein schonenfalls festgesetztes im milden Sturm der Wogen, denn die Kirche hatte sich unter seinem Vorgänger mit fast allen Staaten verlobt, und die katholischen Weltinteressen mußten jedem staatsbildenden ernstlich gefehlt erscheinen. Deswegen war die Peci's eine Ausdehnung des Kardinal-Kollegiums gegen den verstorbenen Pius, durch dessen Politik der Unversöhnlichkeit die Kirche in der Welt diplomatisch beinahe vollständig isoliert stand. In dieser Beziehung mußte Wandel geschaffen werden, wenn man auch wohl nicht recht wollte, weil, allein man vertraute, daß Peci den richtigen Weg finden würde, und in der Tat sollte sich bald genug zeigen, daß in ihm ein Staatsmann den päpstlichen Thron bestiegen hatte, wie seit den großen Päpsten kein anderer mehr im Vatikan residiert, ein Diplomat ersten Ranges, dessen Takt und Gewandtheit sich selbst bei einem Pöbeln erweisen ließe. Leo XIII. war der Führer der Verfassungskonstitution, der Kardinal Franzini zu seinem Kardinal-Zustandsherrn oder Minister des Auswärtigen, der Leiter über die Romane nach

Das Schlossfräulein.

Roman von Paul Camp.

88) (Fortsetzung.) (Schwarzdruck verboten.)
Mit diesen Worten trat der Arzt in den Schlosshof hinaus, wo Joseph und der Knüttler eben damit beschäftigt waren, ein anderes Pferd vor das Tor zu führen, das den Doktor zurückbringen sollte zu spannen, da der Fuhrer bereits von der wütenden Galoppade sein Teil hatte.
Der Knüttler machte dem Pächter Vorwürfe darüber, daß er den Fuhrer nicht geholt.
„Er“, lachte Joseph, „es wäre mir nicht darauf angekommen, den Maul zu Tode zu fahren, nur um geschwinde da zu sein. Ein Pferd erzieht sich leicht wieder; wer aber könnte uns unsere gute Komtesse zeigen, wenn sie hätte?“
Dabei schüttelte der Bauer den Kopf und machte eine Gebärde, wie wenn er diesen traurigen Gedanken nicht erst weiter verfolgen wollte.
„Ach, so schlimm wird's doch nicht wieder mit dem gnädigen Fräulein stehen“, sagte er sich zu seiner eigenen Beruhigung, „aber immerhin, dem „drüben“ — damit wies er auf den Wald hin — wird es gewaltig nahe gehen, wenn ich ihm die Wollschaf bringe!“

9. Kapitel.

Hätte Doktor Brandt die wahre Ursache der Nervenerkrankung der Komtesse gekannt, so würde er nicht geglaubt haben, diese mit einem bloßen Schlafmittel wieder beruhigen zu können. In der Tat verordnete das junge Mädchen trotz der eingeordneten Medizin eine unruhige Nacht.
Das Vernehmen Anton's hatte Juana bis ins Innerste angeregt. Dieser Mann mußte vollständig kein Herz haben, da er

es aber sich vernahm, sie in ihrem Schmerz zu schmähden, und ihr in zudringlicher Weise das Jawort hatte abdingen wollen, das sie ihm niemals zu geben gedonnen war. Selbst wenn die Gefühle, die er ihr gegenüber zum Ausdruck gebracht, wahr gewesen wären, so hätte es das einfachste Gebot der Schicklichkeit gefordert, sie zurückzuhalten und ihre Trauer zu achten; aber Juana war klug genug, um sich zu sagen, daß er nur eine Komödie der Leidenschaft vor ihr aufgeführt habe.
Nein, er legte für sie weder Reue, noch Interesse, und die Heftigkeit und der Hohn, mit denen er ihr zum Schlusse entgegengetreten war, hatten genügt, um seine Liebesbetörung Lügen zu strafen. D. wie sie ihm nun vorzufahren! Wäre eine Fremde gewesen, so würde er sicherlich nicht so weit jenseits Rücksicht gegen sie außer acht gelassen haben; er hatte sein verwerfliches Recht mißbraucht und ihr gegenüber einen Ton angeschlagen, den sie ihm niemals verzeihen konnte.

Aber nicht nur Enttäuschung erfüllte sie bei dem Gedanken an die Szene, die sie mit ihrem Better gehabt, auch eine tiefen Furcht überlief sie, wenn sie sich vergegenwärtigte, daß trotz all ihrer Vorsicht und ihrer Zurückhaltung Doktor Werner's Ermahnung getan worden war. Es bangte ihr davor, daß sich der Haß Anton's nun in verdoeltem Maße gegen ihren Verlobten kehren würde. War es denn bei der ungezügelter Natur Werner's nicht wahrscheinlich, daß er dem Doktor irgendwo zu begegnen suchte, einen Streit von Zaune brach, der dann nur mit der Waffe in der Hand ausgetragen werden konnte?

In ihrer tiefsten Angst zitterte sie bereits um das Leben ihres Bräutigams. Je mehr sie sich mit der Person Anton's beschäftigte, desto mehr durchdrangte sie ihn. Sie erkannte nun, daß er nur eigennützig Ziele verfolgte und daß er, um ihr Vertrauen und ihre Dankbarkeit zu gewinnen, in

den Tagen der Trauer eine solche Dienstfertigkeit an den Tag gelegt.

„Nicht gut!“, versetzte Juana mit schwacher Stimme. „Ich möchte Sie ersuchen, Doktor Werner helfen zu lassen.“

„Weshalb nicht Doktor Brandt, den Sie gestern konsultierten?“ wandte die Engländerin ein.

„Nein, nein, Doktor Werner! . . . Ich will es so!“ erwiderte das junge Mädchen in nervöser Heftigkeit. „Geben Sie mir Tinte und Papier, ich werde einige Zeilen an ihn schreiben.“

Ohne ein Wort der Erwiderung brachte die Gesellschafterin das Gewässchloß herbei.

Juana warf häufig einige Zeilen auf das Papier, steckte dieses in ein Couvert und schrieb Rainald's Adresse darauf.

„Sollten Sie diesen Brief gefälligst nach dem Bräutigam hinhändigen“, bat sie die Pflegerin, und wie zu sich selbst, fuhr sie beruhigter fort:

„Nun wird er sicher zu mir eilen und ich kann ihn warnen.“
Wiß Gornett ging in das Dienstbotenzimmer hinab, in welchem sich nur der Kammerdiener befand, der gerade mit dem Putzen des Silbergeschirrs beschäftigt war.
„Verjagen Sie diesen Brief“, trat sie ihm auf.
„Ich habe jetzt keine Zeit“, erwiderte der Diener.
„So lassen Sie ihn durch den Knüttler bestellen“, sagte die Wif.

Eröffnung: Mittwoch den 22. Juli.

Mein Spezialgeschäft in Bettfedern und Dauen, verbunden mit Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, habe von Große Märkerstraße 17 nach

Schmeerstrasse 11

verlegt. Durch günstigen Einkauf bin ich der Lage, meiner w. Kundschaft wie bisher nur das Beste zu mäßigen Preisen zu liefern. Besonders mache darauf aufmerksam, daß die neue Anlage meiner Patent-Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine ermöglicht, den Preis der Reinigung alter Federn bedeutend herabzusetzen und zwar:

pr. Gebett Deckbett, Unterbett, 2 Kissen	Wfr. 2.25,
pr. einzelnes Stück	Wfr. 0.90,
pr. einzelnes Kissen	Wfr. 0.45.

Reinigungstage: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Julettwäsche: nur Mittwochs.

Schmeerstraße 11. **B. Benkwitz Nachf.,** Schmeerstraße 11.

Franz Wolff, Färberei und chem. Waschanstalt.

Fabrik und 5 Läden am Platze.
Gr. Steinstr. 36, Geißstr. 44, Alter Markt 2, Merseburgerstr. 103, Krausenstr. 15.
Größtes Stabliement dieser Branche mit direktem Fabrikbetrieb am Platze. Wfr. fernspr. 2750.
Wäscherei auf Wunsch schon in 24 Stunden.
Anerkannt vorzügliche Ausführung.
— Auf Wunsch Abholen und Zutellen durch eigenes Geßhir. —

Allgemeiner Konsumverein Halle a. S. u. Umg.

E. G. m. b. H.

Die Eröffnung der neuen Verkaufsstelle
Rannischestr. 3, Eingang Sternstr.,
erfolgt **Donnerstag d. 23. Juli a. cr., früh 7 Uhr.**
Indem wir dies zur Kenntnis unserer geehrten Mitglieder bringen, laden wir zum fleißigen Besuche der neuen Filiale ergebenst ein.

Schlichtungsvoll

Der Vorstand.

Sunlight Seife

Unübertroffen
in Reinigungskraft,
Sparsam
im Gebrauch,
Ausgiebig
in der Verwendung.

Dies ist
auch
der
Grund
für ihre allgemeine Beliebtheit.

Photographische Apparate
mit erstklassigen Systemen
sowie alle Zubehörteile zu mäßigen Preisen gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)
Phonographen
von erstklassiger, vorzüglich funktionierender Apparate von 20 Mk. an.
Beispiele u. unbestimmte Kataloge in Qualität
Lieferung gegen Monatsraten v. 2 Mk. an.

Musikwerke
Dreiklanginstrumente mit verschiedenen Metalltönen von 19 Mk. anwärts.
Lieferung gegen Monatsraten v. 2 Mk. an.
Grammophone
für kleine und große Platten.
Die vollkommenten Sprechmaschinen der Platten aus Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Vorteile.

Die Kaffee-Groß-Höferei von **Otto Bornschein,**
Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14, liefert nach wie vor **höf-Kaffees** besser als viele Filialen.
Großbohnen, vorzügl. Kaffee **1 Pfund nur 65 Pfg.**
hochj. Perls a **80, 90 u. 100 Pfg.**

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Carl Koch'schen Konkursmasse Rannischestr. 3** gehörigen Warenbestände, bestehend aus:
Putz-, Weiss-, Woll-, Kurz- u. Strumpfwaren,
sollen von **Mittwoch den 22. d. M. n. folgende Tage vorm. 9—12 u. nachm. 2—6 Uhr zu billigen Preisen anverkauft werden.**
Albert Brand, Konkursverwalter.

Arienheller Sprudel

Tafelwasser I. Ranges. Aerztlich empfohlen.
Töf-Töf-Limonade,
köstliches und wohlbekanntliches alkoholfreies Erfrischungsgetränk.
Mineralwasser-Fabrik **Otto Scope, L. Stöckel,**
Mansfelderstrasse 25 u. 26.

Merb. Hall. Wüthg. nur 120 Pfg.
Krahm lief. ich im Einzelverkauf jed. 17. **Patet Kaffee gratis.**
Allgemein beliebt und als Beistebekannt ist:
Bornscheins Halloren-Kakao
wirkliche Primo-Quant a Pfund nur **110 Pfg.**
allerbesten a **180 Pfg.**
Schokolade gar. rein. **75 Pfg.**
la. gem. Zucker **28 Pfg.** nur für **Raffee- od. la. Pat.-Würfel - 33 Pfg.** Detail.

Suchard.

Wenn Sie bei Ihrem Lieferanten eine gute Tafel-Chocolade einkaufen, vergessen Sie nicht, ausdrücklich Suchards Fabrikat zu verlangen, welches das weitaus feinste von allen ist. Besonders empfehlenswerte Chocoladen sind Suchards Velma und Suchards Milka.

Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen **Carl Koch's** langjährig bewährten **Nährzwieback.**
Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern geliebtes Brot, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
Halle a. S.
zu haben in 10, 20, 30 u. 60 Pfg.-Läden in den Sporthallen, Programmen, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Alle Kolonialwaren liefere ich nur in erstklassiger Qualität, die meist besser oder billiger als Firmen, die hohen Rabatt geben oder hohe Gewinne aufzulegen haben.
Bitte prüfen Sie!
Tausende danken meinen berühmten **Förstertabak**
10 Pfund **Wfr. 3,90** postfrei in Handbüchlein.
Hugo Haedke, Göttingen.

Konzert-Hallen, Tanzunterricht
Gr. Wallstraße 1.
erteile ich anständigen jungen Leuten nach der neuesten und leichtschafflichsten Methode jeden Dienstag und Freitag, auch Privatunterricht zu jeder gemüthlichen Tageszeit zu billigen Honorar. Für Anfänger jeden Montag und Mittwoch **Erststunden.**
Schlichtungsvoll **A. Krüger, Tanzlehrer.**

Gegenblut. Fr. Gossmann, Leipziger-Str. 10, Berlin. **Hygien. Bedarfsartikel,** großartige Auswahl. Preisl. grat. **Ad. Arca, Nannbeim 44.**

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfeht sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel u. Polsterwaren zu vollen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Büchereinrichtungen in kostengünstigen Preisen und allen gangbaren Sorten sind in überaus reichem Maßmaß in meinen großen hellen Möbelkellern in einfacher sowie reichster Ausstattung aufgestellt. — Die Verfertigung finde ich dem größten Publikum ohne jegliche Ausdrücklichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Aufstellungen bereitwillig und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Versicherung durch eigene Geispanne frei Haus.
Telephonnr. **759.** **Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2,** neben dem Spartaengebäude u. Bauer's Branerei.